

Gebühr für Rest-Müll bleibt stabil

RP
30-11-11

KEVELAER/WEEZE (nik) Die Bürger Kevelaers müssen im neuen Jahr nicht mit höheren Beiträgen für die Müllabfuhr rechnen. Für den Restmüll bleibt die Gebühr gleich, im Bereich Bio fällt sie sogar etwas geringer aus. Die Verwaltung teilt mit, dass die Kreis Klever Abfallgesellschaft zwar das Entgelt für Bioabfall um sieben auf 146 Euro pro Tonne Gewicht erhöht hat, dafür aber mehr Behälter im Umlauf seien, wodurch

die Gebühr pro Gefäß sinke. Für den Restmüll werden 2012 fünf Euro weniger als bisher veranschlagt. Da jedoch eine Rücklagenzuführung nötig ist, wird der Bürger keine Kostenersparnis haben. Im kommenden Jahr kostet ein 240-l-Biogefäß 141,10 Euro, für den Restmüll (240 l) werden 105,80 Euro in Rechnung gestellt. Die Personengebühr beträgt 28,80 Euro. In den Unterlagen zur nächsten Sitzung des

Hauptausschusses stellt die Verwaltung fest, dass sich die Gebühren für den Bioabfall auf einem „bemerkenswerten Tiefststand“ befinden.

In der Gemeinde Weeze werden die Müllgebühren (und die Abwassergebühren) derzeit neu berechnet. In welche Richtung die Tendenz gehen wird, kann Dirk Jendrusch, der Zuständige beim Fachbereich Finanzen, noch nicht sa-

gen. Das Thema werde vermutlich Gegenstand der Ratssitzung am 20. Dezember sein. Bisher zahlen die Weezer für eine 240-Liter-Restmülltonne 346,50 Euro (unabhängig von der Personenzahl), für die 120-Liter-Tonne 208,50 Euro. Es ist jedem Haushalt zugestanden, sich auch auf die 80-Liter-Tonne für 162,50 Euro zu beschränken. „Wir wollen einen Anreiz geben, Abfall zu vermeiden“, sagt Jendrusch.